

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Einleitung</b> .....	11
1.1. Erkenntnisinteresse und Fragestellungen .....	11
1.2. Stand der Forschung .....	15
1.3. Theoretische Leitlinien und Forschungsansätze .....	21
1.4. Verwendetes Quellenmaterial und Quellenkritik .....	34
1.4.1. Arbeiterautobiographien .....	36
1.4.2. Briefe, Bittschriften und Petitionen .....	39
1.4.3. Zeitungen und Zeitschriften .....	40
1.4.4. Archivbestände der Unfallversicherung und des Reichsversicherungsamts .....	43
1.4.5. Gedruckte Quellen und zeitgenössische Forschungsliteratur .....	44
1.5. Thematische, örtliche und zeitliche Eingrenzung des Forschungsfeldes .....	46
<b>2. Einführung</b> .....	48
2.1. Was ist ein Arbeitsunfall? .....	48
2.2. Der Arbeitsunfall in der deutschen Sozialpolitik .....	52
2.2.1. Ausgangssituation und frühe Arbeiterschutzesetzgebung .....	52
2.2.2. Die Entstehung des Unfallversicherungsgesetzes .....	55
2.2.3. Ausdehnung der Unfallversicherung .....	59
2.2.4. Entwicklung der Unfallversicherung und des Arbeiterschutzes bis 1914 .....	60
2.2.5. Unfallversicherung und Arbeiterschutz in der Weimarer Republik .....	62
2.3. Institutionelle Struktur der Unfallversicherung .....	65
<b>3. Gefahrenbewusstsein und Gefahrenverhalten der Arbeiter</b> .....	71
3.1. Gefahr und Risiko .....	71
3.2. Gefahrenbewusstsein und Gefahrenverhalten .....	73

3.3.	Ausprägungen und Einflussfaktoren von Gefahrenbewusstsein und -verhalten .....	75
3.3.1.	Fatalismus und Verklärung der Unfallgefahren .....	76
3.3.2.	Gewöhnung, Abhärtung und Kaltblütigkeit .....	80
3.3.3.	Gruppendruck und Solidarität – Gefahrenbewusstsein im Kollegenkreis .....	82
3.3.4.	Unfallerfahrungen und Familie als Einflussfaktoren .....	84
3.3.5.	Jugend und Gefahrensozialisation .....	86
3.3.6.	Unfallangst und „Pathologische Unfallangst“ .....	88
3.3.7.	Ökonomische Einflussfaktoren .....	89
3.4.	Zusammenfassung .....	90
<b>4.</b>	<b>Prävention von Arbeitsunfällen .....</b>	<b>92</b>
4.1.	Begriffsbestimmungen: Prävention, Arbeiterschutz und Unfallverhütung .....	93
4.2.	Individuelle und kollektive Präventionspraktiken der Arbeiter .....	97
4.2.1.	Negative Einflussfaktoren auf das Präventivverhalten der Arbeiter ...	97
4.2.2.	Kollegenkreis und Familie als präventive Hilfsressource .....	102
4.2.3.	Bummeln und Arbeitsplatzwechsel als präventive Praktiken .....	104
4.2.4.	Beschwerdepraxis der Arbeiter .....	107
4.2.4.1.	<i>Beschwerde- und Petitionswesen im Bergbau.</i> .....	107
4.2.4.2.	<i>Arbeiterbeschwerden bei Fabrik- und Gewerbeinspektoren.</i> .....	111
4.2.4.3.	<i>Beschwerdepraxis und Arbeiterbewegung</i> .....	114
4.2.5.	Unfallverhütung und Arbeiterpresse .....	117
4.2.6.	Gewerkschaftliche Maßnahmen zur Unfallverhütung .....	121
4.2.7.	Partizipation und Mitbestimmung am Arbeiterschutz .....	128
4.2.8.	Turnen und Arbeitersport als präventive Praktiken .....	133
4.3.	Betriebliche Unfallverhütungsmaßnahmen .....	138
4.3.1.	Technischer Unfallschutz .....	139
4.3.2.	Ablehnung von Schutzvorrichtungen durch die Arbeiter .....	145
4.3.3.	Angebot und Akzeptanz von Schutzausrüstungen und Arbeitskleidung .....	148
4.3.4.	Eignungsprüfung und Einstellungsuntersuchung .....	150
4.3.5.	Aufklärungsarbeit und Sicherheitspersonal in den Betrieben .....	156
4.3.6.	Arbeits- und Fabrikordnungen als präventive Instrumente .....	159
4.3.7.	Präventive betriebliche Sozialpolitik am Beispiel des Alkoholkonsums .....	161
4.4.	Wirkung und Akzeptanz der Unfallverhütungsmaßnahmen institutioneller Akteure .....	165
4.4.1.	Staatliche Unfallverhütung auf Grundlage der Gewerbeordnung ...	166
4.4.2.	Unfallverhütung im Kontext der Unfallversicherung .....	171

4.4.2.1.	<i>Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften</i> .....	173
4.4.2.2.	<i>Unfallverhütung und Arbeiterschutz in Ausstellungen und Museen</i> .....	186
4.4.2.3.	<i>Paradigmenwechsel in der berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütung.</i> ..	191
4.5.	Zusammenfassung Prävention von Arbeitsunfällen .....	222
<b>5.</b>	<b>Unfallererfahrung und Unfallereignis</b> .....	<b>226</b>
5.1.	Unfallererfahrung .....	226
5.1.1.	Schreck- und Schockerfahrungen von Unfallopfern .....	228
5.1.2.	Schmerzerfahrung, -verhalten und Umgang mit Schmerzen .....	231
5.2.	Unfallarten .....	238
5.2.1.	Unfälle mit leichten Verletzungen .....	238
5.2.2.	Unfälle mit schweren Verletzungen .....	245
5.2.3.	Tödliche Unfälle .....	252
5.2.4.	Verbrennungen, Vergiftungen, Krankheiten und Berufskrankheiten ..	260
5.2.5.	Massenunfälle .....	267
5.3.	Unfallursachen .....	278
5.3.1.	Kategorisierung der Unfallursachen .....	278
5.3.2.	Arbeitsbedingungen und ökonomische Zwänge als Ursachenfaktoren .....	282
5.3.2.1.	<i>Reparatur, Reinigung und Wartungsarbeiten als Unfallursache</i> .....	282
5.3.2.2.	<i>„Antreiberei“ und Akkordsystem als Unfallursache</i> .....	284
5.3.2.3.	<i>Unerfahrenheit und Fluktuation der Arbeiter als Unfallursache</i> .....	287
5.3.3.	Psychische Ursachenfaktoren und psychologische Unfallforschung ..	289
5.3.4.	Sozial bedingte Unfälle .....	294
5.3.5.	Geschlechtsspezifische Einflussfaktoren oder Männlichkeit als Unfallursache? .....	296
5.3.5.1.	<i>Leichtsinn und Spielerei als Unfallursache.</i> .....	303
5.3.5.2.	<i>Mutproben mit Unfallfolge</i> .....	308
5.3.5.3.	<i>Neckereien</i> .....	310
5.3.5.4.	<i>Arbeitsunfälle und Gewalt am Arbeitsplatz</i> .....	312
5.3.5.5.	<i>Alkohol als Unfallursache</i> .....	320
5.3.6.	Unfallursachen und die Schuldfrage – Wahrnehmungen und Konflikte .....	323
5.4.	Unfallstatistik und Unfallentwicklung im Untersuchungszeitraum .....	330
5.5.	Zusammenfassung Unfallererfahrung und Unfallereignis .....	348
<b>6.</b>	<b>Formen der Folgenbewältigung</b> .....	<b>350</b>
6.1.	Medikalisierung des Betriebs und männliches Gesundheitsverhalten .....	350
6.1.1.	Erste Hilfe-Maßnahmen in den Betrieben .....	350
6.1.2.	Krankentransport und berufsgenossenschaftliche Unfallstationen ...	371
6.1.3.	Selbstbehandlung und Selbsthilfe der Arbeiter .....	377

6.1.4.	Laienbehandlungen und die Berufsgenossenschaften .....	383
6.1.5.	Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung .....	388
6.1.6.	Unfallkrankenhäuser der Berufsgenossenschaften .....	393
6.1.7.	Private Heileinrichtungen im Dienst der Berufsgenossenschaften .....	400
6.1.8.	Konflikte und Ablehnung von Heilbehandlungen .....	406
6.2.	„Rentenkalküle“ – Entschädigungspraxis der Unfallversicherung .....	418
6.2.1.	Kampf um die Rente – Die finanzielle Folgenbewältigung .....	418
6.2.2.	Bewertung des Arbeiterkörpers .....	433
6.2.3.	Alter und Krankheit als Einflussfaktor im Entschädigungsverfahren .....	455
6.2.4.	„Opfer der Arbeit“ – Selbstwahrnehmung und Position der Arbeiterbewegung .....	462
6.2.5.	Simulation, Traumatische Neurosen und Renten hysterie .....	468
6.2.6.	Übertreibung und Simulation als Strategien der Schwäche .....	481
6.2.7.	Dissimulation .....	497
6.3.	Soziale Folgen und ihre Bewältigung .....	501
6.3.1.	Soziale Folgewirkungen von Arbeitsunfällen .....	501
6.3.1.1.	<i>Folgen des Verlusts der Ernährerrolle und der Invalidität</i> .....	501
6.3.1.2.	<i>Alkoholismus als Unfallfolge</i> .....	507
6.3.1.3.	<i>Selbstmord als Unfallfolge</i> .....	515
6.3.2.	Arbeitsinvaliden zwischen Arbeitslosigkeit und Berufsfürsorge .....	516
6.3.3.	Kollegenkreis und Arbeiterbewegung als Hilfsressourcen und Formen der Selbstorganisation .....	536
6.4.	Zusammenfassung Formen der Folgenbewältigung .....	549
7.	<b>Zusammenfassende Schlussbetrachtung</b> .....	551
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	557